

Strecke BE 2413  
Landeskarte

Bern/"Waisenhausplatz" - Bern/"Altenberg"  
1166

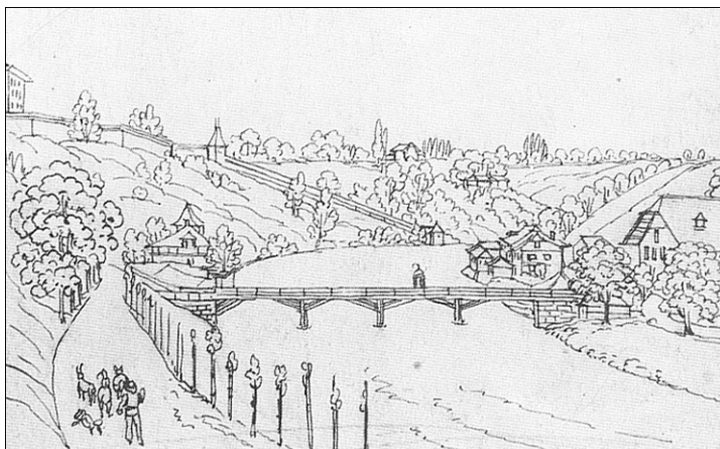
**GESCHICHTE**

Stand November 2001 / sbo

Die Strecke führt vom «Waisenhausplatz» über den «Langmauerweg» und den «Altenbergsteg» bis zur Kreuzung mit der «Altenbergstrasse» (BE 2205). Der «Langmauerweg» wurde 1823 nach der Schleifung der 1639–1642 erbauten «Langmauer» angelegt. Der vom «Waisenhausplatz» zum «Läuferplatz» führende Weg hiess zuerst «Quai». Gleichzeitig nahm die Fähre zum «Altenberg» ihren Betrieb auf. 1824 wurde dem Weg entlang eine Pappelreihe gepflanzt (WEBER 1990: 189).

1834 wurde die Altenbergfähre durch eine etwas mehr flussaufwärts gelegene Holzbrücke ersetzt. Da sich der Holzsteg jedoch nicht bewährte, wurde bereits nach 20 Jahren über einen Ersatz diskutiert.

*Der alte «Altenbergsteg», um 1840.  
Feder, Sigmund Wagner zugeschrieben.  
In: FURRER 1984: 14.  
Abb. 1*



1857 war dann die neue Kettenbrücke fertiggestellt. Den Auftrag hatte die von Gustav Gränicher geleitete Oltener Werkstätte der SCB erhalten. Der «Altenbergsteg» ist als Stahlkonstruktion auf einen regelmässigen Unterhalt angewiesen, sein Zustand entspricht jedoch im wesentlichen demjenigen der Erbauungszeit (HOFER 1952: 223; FURRER 1984: 14 f.; INSA 2 1986: 454; WEBER 1990: 67).

Am 16. Juni 1857 wurde Bern durch die Eröffnung des provisorischen Bahnhofes auf dem Wylerfeld an das entstehende Eisenbahnnetz (Verbindung Olten - Bern) angeschlossen. Es dauerte noch über ein Jahr, bis am 15. November 1858 die Eisenbahnbrücke über die Aare in Betrieb genommen werden konnte. In der Zwischenzeit war der Altenbergsteg für die Bahnreisenden der nächstgelegene Aareübergang, um in die Stadt zu gelangen (INSA Band 2 1986: 422; SUTER 1997).

**GELÄNDE**

Aufnahme 4. Dezember 2001 / GS

Diese Strecke verbindet die Altstadt von Bern mit dem nördlich an der Aare gelegenen Altenbergquartier.

Auf den ersten 200 m ist die Strecke identisch mit dem breit angelegten «Waisenhausplatz». Der anschliessende Abstieg zur Aare erfolgt über den «Langmauerweg», der asphaltiert und 3 m breit ist. Die letzten Meter zum «Altenbergsteg» bestehen aus einer 2 m breiten Treppe aus Granitstufen mit modernem Geländer aus Metallpfosten und einem Handlauf aus Holz.

Auf Grund seiner besonderen Konstruktion wird der «Altenbergsteg» in einem eigenen Abschnitt beschrieben (siehe BE 2413.0.1).

Das Teilstück zwischen dem Steg und der «Altenbergstrasse» am nördlichen Ufer besteht aus einem 2 m breiten und 30 m langen Fussweg. Zwischen dem nicht flächendeckenden Asphalt tritt eine ältere Pflasterung zu Tage. Den dekorativen Abschluss bildet eine kurze Treppe mit Granitstufen, die von zwei Brüstungen aus Kalkstein flankiert wird (Abb. 2).

*Der nördliche Zugang zum  
«Altenbergsteg».  
Abb. 2 (GS, 4. 12. 2001)*



— Ende des Beschriebs —